



Lehrstuhl für  
Kommunikations-  
technik

**Bachelorarbeit B 14-2015**

**Tasty Kanalmodell  
für die drahtlose Kommunikation  
zwischen Gebäuden und  
Außeninstallationen**

von

**Käpt'n Kevin Blaubär**

Abgabedatum: 23. Januar 2018

Prof. Dr.-Ing Rüdiger Kays • Lehrstuhl für Kommunikationstechnik • TU Dortmund

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Section . . . . .	1
<b>2</b>	<b>DaVid</b>	<b>3</b>
2.1	Einführung des DaVids . . . . .	3
2.2	Systemmodell . . . . .	4
2.2.1	Modulationsverfahren . . . . .	5
2.2.2	DatenBlock . . . . .	7
2.3	Anwendungsgebiete . . . . .	8
<b>3</b>	<b>Implementierung</b>	<b>9</b>
3.1	TeXLipse spell checking . . . . .	9
3.2	Enable tikzexternalize for PdfLatex . . . . .	10
3.3	Forward search with TeXlipse and Sumatra PDF . . . . .	10
<b>4</b>	<b>Auswertung</b>	<b>13</b>
4.1	Section . . . . .	13
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung</b>	<b>14</b>
5.1	Section . . . . .	14
<b>A</b>	<b>Erster Anhang</b>	<b>15</b>
A.1	Section . . . . .	15
	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>17</b>
	<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>18</b>
	<b>Quellcodeverzeichnis</b>	<b>19</b>
	<b>Literatur</b>	<b>20</b>

# 1 Einleitung

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Ut purus elit, vestibulum ut, placerat ac, adipiscing vitae, felis. Curabitur dictum gravida mauris. Nam arcu libero, nonummy eget, consectetur id, vulputate a, magna. Donec vehicula augue eu neque. Pellentesque habitant morbi tristique senectus et netus et malesuada fames ac turpis egestas. Mauris ut leo. Cras viverra metus rhoncus sem. Nulla et lectus vestibulum urna fringilla ultrices. Phasellus eu tellus sit amet tortor gravida placerat. Integer sapien est, iaculis in, pretium quis, viverra ac, nunc. Praesent eget sem vel leo ultrices bibendum. Aenean faucibus. Morbi dolor nulla, malesuada eu, pulvinar at, mollis ac, nulla. Curabitur auctor semper nulla. Donec varius orci eget risus. Duis nibh mi, congue eu, accumsan eleifend, sagittis quis, diam. Duis eget orci sit amet orci dignissim rutrum.

## 1.1 Section

Jetzt nur noch schreiben! :)

Nam dui ligula, fringilla a, euismod sodales, sollicitudin vel, wisi. Morbi auctor lorem non justo. Nam lacus libero, pretium at, lobortis vitae, ultricies et, tellus. Donec aliquet, tortor sed accumsan bibendum, erat ligula aliquet magna, vitae ornare odio metus a mi. Morbi ac orci et nisl hendrerit mollis. Suspendisse ut massa. Cras nec ante. Pellentesque a nulla. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Aliquam tincidunt urna. Nulla ullamcorper vestibulum turpis. Pellentesque cursus luctus mauris.

Nulla malesuada porttitor diam. Donec felis erat, congue non, volutpat at, tincidunt tristique, libero. Vivamus viverra fermentum felis. Donec nonummy pellentesque ante. Phasellus adipiscing semper elit. Proin fermentum massa ac quam. Sed diam turpis, molestie vitae, placerat a, molestie nec, leo. Maecenas lacinia. Nam ipsum ligula, eleifend at, accumsan nec, suscipit a, ipsum. Morbi blandit ligula feugiat magna. Nunc eleifend consequat lorem. Sed lacinia nulla vitae enim. Pellentesque tincidunt purus vel magna. Integer non enim. Praesent euismod nunc eu purus. Donec bibendum quam in tellus. Nullam cursus pulvinar lectus. Donec et mi. Nam vulputate metus eu enim. Vestibulum pellentesque felis eu massa.

Quisque ullamcorper placerat ipsum. Cras nibh. Morbi vel justo vitae lacus tincidunt ultrices. Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. In hac habitasse platea dictumst. Integer tempus convallis augue. Etiam facilisis. Nunc elementum fermentum wisi. Aenean placerat. Ut imperdiet, enim sed gravida sollicitudin, felis odio placerat quam, ac pulvinar elit purus eget enim. Nunc vitae tortor. Proin tempus nibh sit amet nisl. Vivamus quis tortor vitae risus porta vehicula.

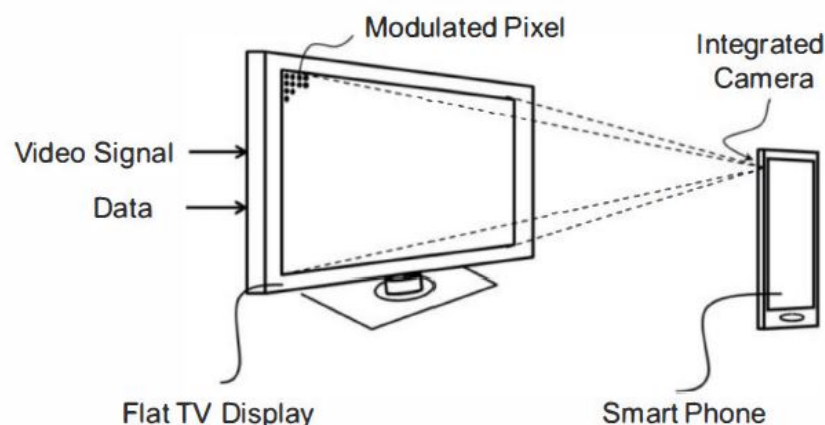
Fusce mauris. Vestibulum luctus nibh at lectus. Sed bibendum, nulla a faucibus semper, leo velit ultricies tellus, ac venenatis arcu wisi vel nisl. Vestibulum diam. Aliquam pellentesque, augue quis sagittis posuere, turpis lacus congue quam, in hendrerit risus eros eget felis. Maecenas eget erat in sapien mattis porttitor. Vestibulum porttitor. Nulla facilisi. Sed a turpis eu lacus commodo facilisis. Morbi fringilla, wisi in dignissim interdum, justo lectus sagittis dui, et vehicula libero dui cursus dui. Mauris tempor ligula sed lacus. Duis cursus enim ut augue. Cras ac magna. Cras nulla. Nulla egestas. Curabitur a leo. Quisque egestas wisi eget nunc. Nam feugiat lacus vel est. Curabitur consectetur.

## 2 DaVid

In diesem Kapitel werden das DaVid System beschrieben. Zuerst läuft die Vorstellung des DaVid-Systems. Die Systemmodell und Arbeitsprinzip des Systems werden in anschließenden Abschnitt erläutert. Schließlich folgt die mögliche Anwendungsgebiete des Systems.

### 2.1 Einführung des DaVids

DaVid, abkürzt von Data transmission using Video device, ist ein neuartiges Verfahren zur optischen Freiraum-Datenübertragung zwischen einem Display als Sender und einer Kamera als Empfänger. Ein grundlegendes Übertragungskonzept von DaVid wird in Abbildung 2.1 gezeigt. Ein flaches Display wie ein OLED- oder LCD-Bildschirm zeigt ein Live-Video. Gleichzeitig werden die Daten hinter dem Bild auf die Pixel moduliert. Während die zusätzliche Datenmodulation für menschliche Betrachter nahezu unsichtbar ist, der Benutzer leitet ein hochauflösende Kamera oder ein Smartphone zur Bildschirm, um die Szene aufzunehmen. Durch der eingebaut Prozessor können die Signale decodiert werden.



**Abbildung 2.1:** Eine beispielhafte Implementierung des DaViD-Systems.

## 2.2 Systemmodell

Bild in Display enthalten eine große Anzahl von Pixeln, die jeweils aus einer spezifischen Anordnung von Subpixeln für die RGB-Farbraum bestehen. Jeder einzelne Frame des Videos wird nämlich durch eine Matrix von Subpixelwerten dargestellt. DaVid System verwendet eine differentielle Modulationsmethode d.h. Teil der Videoinformationen muss wiederholt werden, indem Daten als ein symmetrischer Manchester-Code moduliert und zu den Videosignalkomponenten hinzugefügt werden. In Empfängerseite durch eine zeitliche Synchronisation können die zeitliche inter symbol interference (ISI) vermieden werden. Dann nach Verwendung einer örtlichen Synchronisation enthalten einen Differenzbild. Weil die Randbereich des Differenzbilds ungültig ist, verlässt sich die Modulationsgebiet durch die Verfahren in diese Arbeit entdecken. Danach werden die überlagerten Datensequenz durch eine Reihe von Behandlungen vom Videoinhalt getrennt. Abbildung 2.2 zeigt die schematische Darstellung des DaVid-Systems.

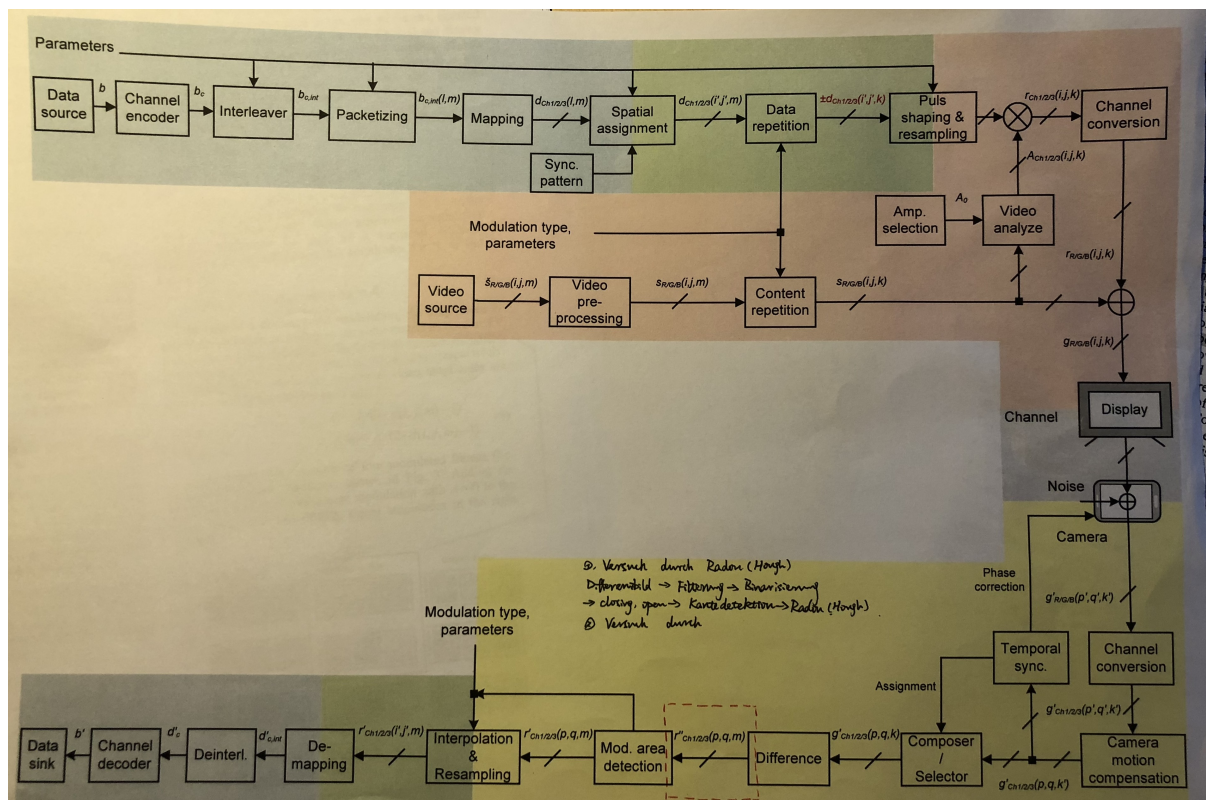


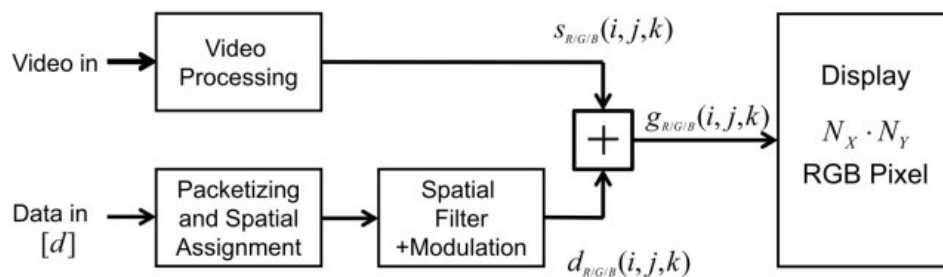
Abbildung 2.2: Schematische Darstellung von DaVid System.

### 2.2.1 Modulationsverfahren

Ein Modulationsverfahren, das die Videoqualität nicht offensichtlich reduziert garantiert, ist sehr wichtig für ein auf Videogerät basierendes Datenübertragungssystem. Die möglichen Modulationsverfahren in DaVid-System sind:

- Zeitliche differentielle Modulation der Luminanz
- Zeitliche differentielle Modulation der Chrominanz
- Örtliche differentielle Modulation der Luminanz
- Örtliche differentielle Modulation der Chrominanz

Zeitliche differentielle Modulationsverfahren lässt kontinuierliches Paar Frames den gleichen Luminanz- bzw. Chrominanz-Videoinhalt enthalten, d.h. durch Subtrahieren die mit Daten addiert Kanal der Paar Frames die Differenzbild erhalten lassen können. Dagegen in örtliche sind die benachbarte Pixel mit den gleichen Videoamplituden. Im Vergleich zu Luminanzteil Y die Anzeigequalität in U und V Komponente ist signifikant besser, wenn Informationen in Chrominanz wiederholt und moduliert werden. Deswegen wird in dieser Arbeit nur zeitliche differentielle Modulation der Chrominanz verwendet. Abbildung 2.3 zeigt ein Blockdiagramm einer typischen Senderimplementierung durch zeitliche differentielle Modulation.



**Abbildung 2.3:** Blockschaltbild der Signalverarbeitung in zeitlicher differentieller Modulation.

Wir nehmen eine Display an, die in horizontale Richtung  $N_x$  Pixel stehen, dagegen in vertikale Richtung  $N_y$  Pixel. Das Videoeingangssignal wird verarbeitet, um eine Anzeigeeingabe  $s(i, j, k)$  zu liefern. Mit zeitliche differentiell Modulation ist die Videoinhalt des kommenden Frames dasselbe. Die Indizes  $i$  und  $j$  bedeuten die horizontale und vertikale Pixelposition auf dem Bildschirm, während  $k$  die Nummer des reproduzierten Bildes ist. Indiz  $m$  heißt den Zähler des Frames in einer Videosequenz. Der Amplitudenbereich des Videosignals sollte begrenzt sein, um die Addition kleiner Datenamplituden ohne Übersteuern zu ermöglichen.

$$s_{R/G/B}(i, j, k + 1) = s(i, j, k) \quad (2.1)$$

$$\text{for } 0 \leq i < N_x, 0 \leq j < N_y, k = 2 \cdot m, m \in \mathbb{Z}$$

Vor Datenübertragung muss der Datenstrom in Schichten der Länge L aufgeteilt werden. Indiz L bedeutet die Menge der Daten, die in einem Framepaar übertragen werden können. Ein direkter Ansatz ist eine direkte Zuordnung von Datenbits zu Pixeltripeln Zeile für Zeile.

$$d(l) \rightarrow d(i, j, m) \quad d(l) \in \{-1, 1\}$$

$$0 \leq l < L, L = N_x \cdot N_y \quad (2.2)$$

$$i = l \bmod N_x \quad j = \lfloor l / N_x \rfloor$$

Die Modulationsamplitude A ist ein wichtiger Parameter für Datenübertragung. Im Prinzip kann die Amplitude in verschiedenen Kanal unabhängig gewählt werden, um die Systemleistung zu optimieren. In diesen Arbeiten setzen die Amplitude gleichwertig.

$$A_R = A_G = A_B = A \quad (2.3)$$

Das differentielle Modulationsverfahren ordnet jede Sequenz von  $\{-A, A\}$  zu  $d = -1$  bzw.  $\{A, -A\}$  zu  $d = 1$  zu. Modulierte Datensymbole und verarbeitete Videoamplituden werden addiert, um die Anzeigeeingabe  $g(i, j, k)$  zu liefern:

$$s_{R/G/B}(i, j, k) = s_{R/G/B}(i, j, m) + A_{R/G/B} \cdot (2 \cdot d(i, j, m) - 1)$$

$$s_{R/G/B}(i, j, k + 1) = s_{R/G/B}(i, j, m) - A_{R/G/B} \cdot (2 \cdot d(i, j, m) - 1) \quad (2.4)$$

Ein Beispiel einer modulierten Bildfolge ist in Abbildung 2.4 gezeigt. Das Hinzufügen der modulierten Daten (hier mit  $A = 4$ ) zu dem Videoeingang ergibt die Anzeigeamplituden in der rechten Spalte.



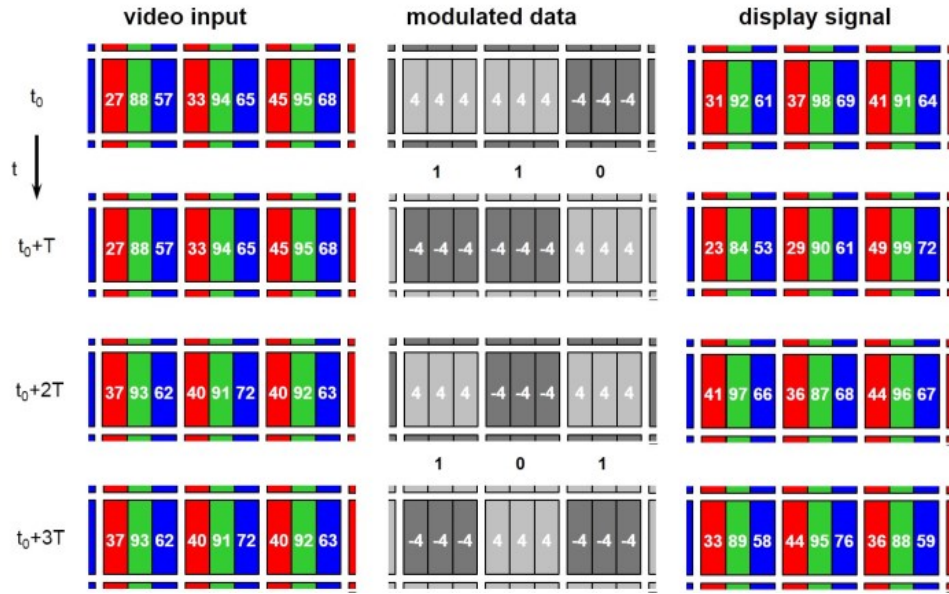


Abbildung 2.4: Ein Beispiel einer modulierten Bildfolge.

## 2.2.2 DatenBlock

Um die Anforderungen an die Kameraauflösung zu lockern, Ein einfaches und unkompliziertes Verfahren ist Zuordnung jedes Datenbits zu einem Block von  $B_X \times B_Y$  Pixeln.

$$\begin{aligned}
 d(l) &\rightarrow d(x, y, k) \quad 0 \leq l < L \\
 L &= \lfloor N_X/B_X \rfloor \cdot \lfloor N_Y/B_Y \rfloor \\
 x &= (l \cdot B_X) \bmod N_X + r_X, \quad r_X = 0 \dots (B_X - 1) \\
 y &= \lfloor l / \lfloor N_X/B_X \rfloor \rfloor \cdot B_Y + r_Y, \quad r_Y = 0 \dots (B_Y - 1)
 \end{aligned} \tag{2.5}$$

Wenn die Anzahl der Pixel pro Zeile kein Vielfaches von  $B_X$  ist oder wenn die Anzahl der Pixel kein Vielfaches von  $B_Y$  ist, muss die Anzahl der Pixel und Zeilen, die für die Modulation in Gleichung (2.5) verwendet werden, ersetzt werden durch:

$$\begin{aligned}
 N_X &= \lfloor N_X/B_X \rfloor \cdot B_X \\
 N_Y &= \lfloor N_Y/B_Y \rfloor \cdot B_Y
 \end{aligned} \tag{2.6}$$

In dieser Arbeit werden das DatenBlock für quadratische Blöcke gesetzt.

$$B_X = B_Y = B. \quad (2.7)$$

## 2.3 Anwendungsgebiete

Die Datenübertragungsrate des David-Systems wird voraussichtlich erreicht bis zu 100 Mbit/s. Es gehöre zu einer Sichtlinienübertragung für kurze Verbindungen. Geeignete Abdeckungsbereichen hängen von der Größe des Displays und der Kameraoptik ab. Obwohl im Vergleich zum letzten WLAN- Versionen Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) 802.11, die Leistung scheint nicht so attraktiv. Der Vorteil liegt nicht nur in der wachsenden Leistungsfähigkeit von Video-Display und Kamera, aber auch die Option zur Wiederverwendung der bestehenden Hardware, die zum Zeigen des Videos installiert wurde. Ein empfohlene praktische Anwendungsbereich des DaVids ist öffentlicher Ort, z.B. U-Bahn-Station, großes Stadion und so weiter. Annehmen eine Situation, wenn die Leute auf ihre U-Bahn warten, sie können ihre eigene Software aktualisieren, indem Sie einfach auf die zeigende Werbung in dem Bildschirm leiten.

Berücksichtigen der Eigenschaften des DaVids, d.h. die Synchronisation von Videospielen und Datenübertragung. Viele Anwendungsszenarien können in Betracht gezogen werden und scheinen sehr attraktiv zu sein. Die drei Hauptszenarien sind:

- Indoor-individuelle Kommunikation: Kurzstreckenverbindungen basieren auf relativ kleinen (Tablet-Größe) Bildschirm, Anwendungen z.B. die Übertragung von Hintergrundinformationen an Besucher im Museum, Kiosk.
- Indoor-Multicast-Kommunikation: Streckabstand ist länger als ersten Fall auf relativ größer (40-100") Bildschirm, Anwendungen z.B. während Videoabspielen Besucher die Anwendungsdaten oder Mediendateien herunterladen können im Kiosk, Restaurant.
- Freien Kommunikation: Größter Bildschirm wie im Einkaufszentren oder Sport-Arenen, Anwendungen können denen des zweiten Szenarios ähneln.

Sobald die Dienste auf öffentlichen Bildschirmen implementiert werden, kann Leute mit Hilfe eines modernen Smartphones, die mit einer geeigneten Kamera eingebaut ist, nach der Installation einer neuen App innovative wahrnehmen.

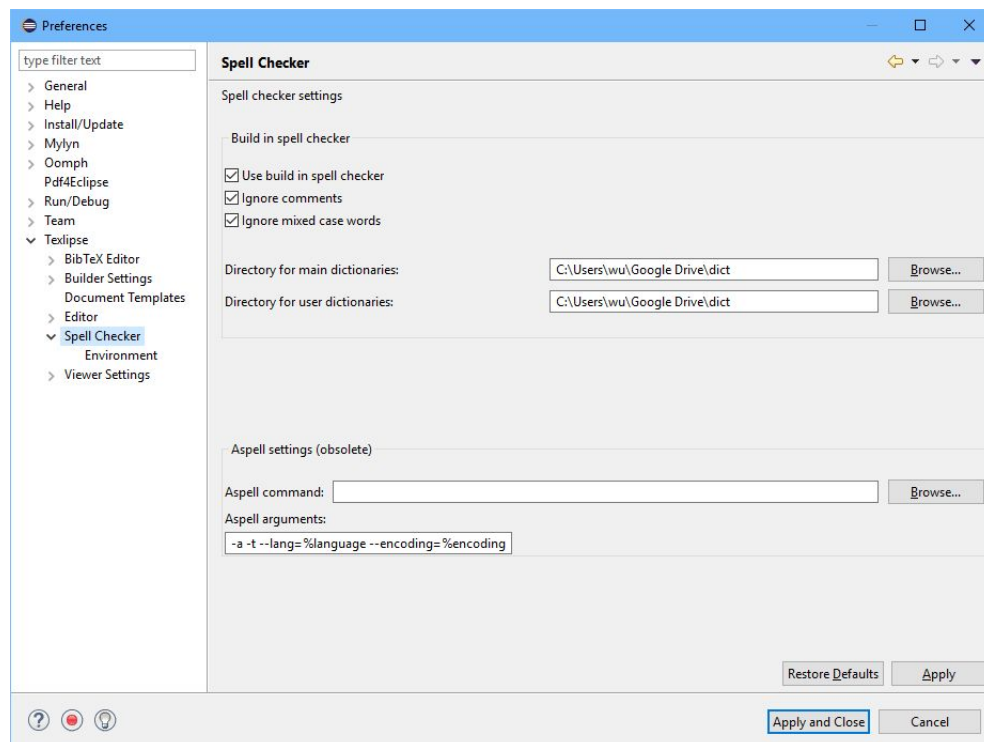
## 3 Implementierung

Nicht vergessen, dass Überschriften nicht aufeinander folgen dürfen...

### 3.1 TeXlipse spell checking

To enable spell checking in TeXlipse, download the respective dictionaries from <https://sourceforge.net/projects/texlipse/files/dictionaries/>.

Save the dictionaries at a local location and enter the path in Window->Preferences->TeXlipse->Spell Checker (see Fig. 3.1).



**Figure 3.1:** TeXlipse Spell Checker preferences.

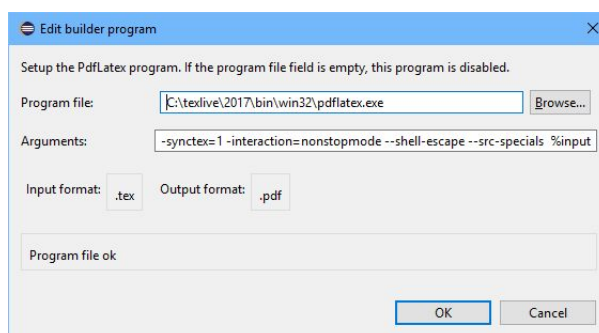
To synchronize the user dictionaries between multiple machines, it might be useful to save the dictionaries in your google drive or drop box.

## 3.2 Enable tikzexternalize for PdfLatex

Go to Window->Preferences->Texlipse->Builder Settings and add

```
--shell-escape
```

to the command arguments (see Fig. 3.2).



**Figure 3.2:** PdfLatex Builder Settings.

## 3.3 Forward search with TeXlipse and Sumatra PDF

Download and install SumatraPDF: <https://www.sumatrapdfreader.org/>.

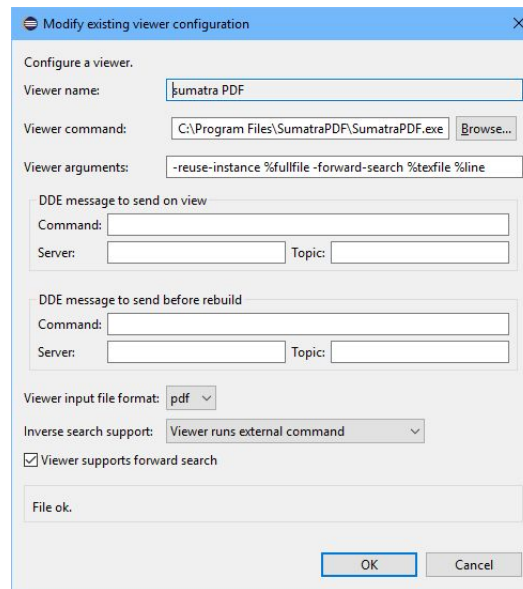
Then edit the viewer settings for SumatraPDF in Window->Preferences->Texlipse->Viewer Settings.

Change the viewer arguments to

```
-reuse-instance %fullfile -forward-search %texfile %line
```

and leave all DDE message field empty. Change the inverse search support to "Viewer runs external command" and enable "Viewer supports forward search".

Figure 3.3 displays the dialog window.



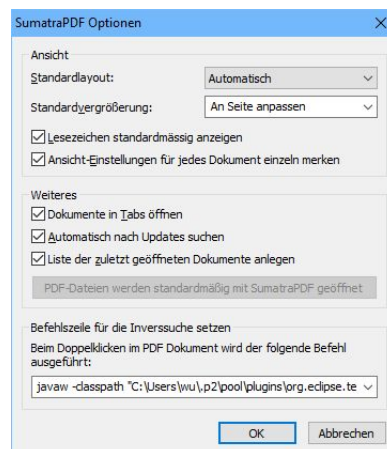
**Figure 3.3:** TeXlipse Viewer Settings.

In SumatraPDF configure the inverse search command via the Settings->Options menu (see Fig. 3.4).

If you have install TeXlipse 1.5.0, the inverse search command will look like this:

```
javaw -classpath "C:\Users\wu\.p2\pool\plugins\net.sourceforge.texlipse_1.5.0\
texlipse.jar" net.sourceforge.texlipse.viewer.util.FileLocationClient -p
55000 -f "%f" -l %l
```

Let the path point to your eclipse share pool. Or if you do not have a shared pool, choose the plugins directory of your eclipse installation.



**Figure 3.4:** SumatraPDF Options.

For TeXLipse 2.0.X the FileLocationClient is relocated to org.eclipse.texlipse making the inverse search command look like the following.

```
javaw -classpath "C:\Users\wu\.p2\pool\plugins\org.eclipse.texlipse_2  
  .0.1.201801202105\texlipse.jar" org.eclipse.texlipse.viewer.util.  
  FileLocationClient -p 55000 -f "%f" -l %l
```

## 4 Auswertung

Text hier zwischen. Referenz auf ein Bild mit cleverref (siehe ??). Und dann noch ein paar Zitierungen [3]–[5].

### 4.1 Section

Jetzt nur noch schreiben! :)

## **5 Zusammenfassung**

Nicht vergessen, dass Überschriften nicht aufeinander folgen dürfen...

### **5.1 Section**



# **Anhang A**

## **Erster Anhang**

### **A.1 Section**

Jetzt nur noch schreiben! :)



# Abbildungsverzeichnis

2.1	Eine beispielhafte Implementierung des DaViD-Systems . . . . .	3
2.2	Schematische Darstellung von DaVid System . . . . .	4
2.3	Blockschaltbild der Signalverarbeitung in zeitlicher differentieller Modulation . .	5
2.4	Ein Beispiel einer modulierten Bildfolge . . . . .	7
3.1	TeXLipse Spell Checker preferences . . . . .	9
3.2	PdfLatex Builder Settings . . . . .	10
3.3	TeXLipse Viewer Settings . . . . .	11
3.4	SumatraPDF Options . . . . .	11

## **Tabellenverzeichnis**

## **Quellcodeverzeichnis**

# Literatur

- [1] K. D. Kammeyer, *Nachrichtenübertragung, fourth Edition*. Vieweg+Teubner, 2008.
- [2] *IEEE Standard for Information technology*, IEEE Std 802.11-2012 (Revision of IEEE Std 802.11-2007, 2012).
- [3] R. Reinhold und R. Kays, „Improvement of IEEE 802.15.4a IR-UWB for Time-Critical Industrial Wireless Sensor Networks“, *2013 IFIP and IEEE Wireless Days, Valencia, Spain*, Nov. 2013.
- [4] T. K. Moon, *Error Correction Coding*. John Wiley und Sons, 2005.
- [5] *IEEE Standard for Local and metropolitan area networks, Part 15.4: Low-Rate Wireless Personal Area Networks*, IEEE Std 802.15.4-2011, 2011.

# Eidesstattliche Versicherung

Blaubär, Käpt'n Kevin  
Name, Vorname

123456  
Matr.-Nr.

Ich versichere hiermit an Eides statt, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit mit dem Titel

Tasty Kanalmodell für die drahtlose Kommunikation zwischen Gebäuden und Außeninstallationen

selbstständig und ohne unzulässige fremde Hilfe erbracht habe. Ich habe keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie wörtliche und sinngemäße Zitate kenntlich gemacht. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen.

Dortmund, 1. August 2018  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## Belehrung:

Wer vorsätzlich gegen eine die Täuschung über Prüfungsleistungen betreffende Regelung einer Hochschulprüfungsordnung verstößt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 50.000,00 € geahndet werden. Zuständige Verwaltungsbehörde für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ist der Kanzler/die Kanzlerin der Technischen Universität Dortmund. Im Falle eines mehrfachen oder sonstigen schwerwiegenden Täuschungsversuches kann der Prüfling zudem exmatrikuliert werden. (§ 63 Abs. 5 Hochschulgesetz - HG - )

Die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt wird mit Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Die Technische Universität Dortmund wird ggf. elektronische Vergleichswerkzeuge (wie z.B. die Software „turnitin“) zur Überprüfung von Ordnungswidrigkeiten in Prüfungsverfahren nutzen.

Die oben stehende Belehrung habe ich zur Kenntnis genommen:

Dortmund, 1. August 2018  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift